Bibliothek und Mediothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich**

Band (Jahr): **- (1979)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Bibliothek und Mediothek

So wertvoll Statistiken sind, wenn es darum geht, einen belegbaren Ueberblick über zahlenmässige Entwicklungen im Laufe bestimmter periodischer Zeitabschnitte zu gewinnen, so vorsichtig ist den Vergleichszahlen im Hinblick auf nicht messbare Werte in einem Dienstleistungsbetrieb zu begegnen. In die Kategorie nur schwer messbarer Werte fällt beispielsweise die *Beratung*, wie sie in einer Bibliothek unerlässlich ist. Beratung erfordert nicht nur Zeit, die allenfalls noch registriert werden könnte, sondern fundierte Sachkenntnisse ebenso wie Einfühlungsvermögen in die Person und Verständnis für die besonderen Anliegen des Benützers, die dieser oft genug nur unvollständig ausdrücken kann. Dies gilt namentlich für die zahlreichen Jugendlichen, die auf Empfehlung oder Geheiss ihres Lehrers oder – seltener – aus eigenem Antrieb die Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums aufsuchen, wenn sie für einen Vortrag Dias oder zu einem Thema weiterführende Literatur benötigen.

Sicher ist es erfreulich und grundsätzlich begrüssenswert, wenn sich junge Besucher die Bestände der Pestalozzianumsausleihe für ihre Zwecke zunutze machen, doch darf dabei nicht übersehen werden, dass die Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums den Bedürfnissen von im Volksschulalter stehenden Besuchern ihrer eigenen Bestimmung zufolge nur begrenzt entsprechen kann. Nicht von ungefähr wurde deshalb schon vor bald 25 Jahren diesem Umstand durch die Gründung einer eigenen *Jugendbibliothek* am Pestalozzianum Rechnung getragen. Mit über 9500 Bänden, darunter auch zahlreichen Sachbüchern, kann diese zweifellos einen erheblichen Teil der Interessen und Bedürfnisse ihrer Mitglieder abdecken. Durch eine für 1980 geplante *Reorganisation* (Bestandeserneuerung, Einführung der Dezimal-Klassifikation, Einrichtung einer Diathek) soll die Jugendbibliothek entsprechend den kantonalen Empfehlungen neu und damit besser erschlossen werden.

Auch wenn dadurch eine spürbare Entlastung der Erwachsenenbibliothek des Pestalozzianums, die eine ausgesprochene *pädagogische Fachbibliothek* für Lehrer aller Stufen und Zweige der Volks- und Mittelschule sowie für Studenten, Dozenten und weitere Fachleute ist, erreicht wird, bleibt die persönliche Beratertätigkeit weiter-

hin – und wohl in Zukunft noch vermehrt – eine wichtige Aufgabe der bibliothekarischen Kundenbetreuung.

Der Zettelkatalog des Pestalozzianums ist in zwei Abteilungen – einen alphabetischen Verfasser- und einen systematischen Sachkatalog – gegliedert. Die einzelnen Sachgebiete sind durch zahlreiche Schlagwörter unterteilt. Als Diplomarbeit wurde von *Christa Müller* im Rahmen ihrer bibliothekarischen Ausbildung unter Leitung von *Rosemarie von Meiss* ein Schlagwortregister erstellt. Sämtliche im Katalog aufgeführten Schlagwörter wurden mit dem Hinweis auf das betreffende Sachgebiet ins Register aufgenommen und alphabetisch geordnet. Der Benützer dürfte nun die gewünschte Literatur noch leichter und rascher auffinden. Ferner wurde die gesamte Systematik des Sachkatalogs überprüft und durch die Aufnahme neuer, aktueller Begriffe weiter differenziert.

Dienst am Kunden bedeutet aber neben der Beratung durch entsprechend geschultes Bibliothekspersonal auch eine grosszügig und rasch funktionierende *Anschaffungspraxis.* Die nicht unbeschränkt, aber glücklicherweise ausreichend zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel legen eine gewissenhafte *Auswahl* der im Handel angebotenen Bücher und AV-Medien nahe, welche Mitgliedern der Bibliothekskommission (Leitung: *Gustav Huonker)* unmittelbar nach Erscheinen auf ihre Eignung prüfen und bei positiver Beurteilung zum Ankauf empfehlen. Selbstverständlich werden nach Möglichkeit auch Wünsche von Benützern erfüllt. Alle neu angeschafften Bücher werden in der mehrmals jährlich erscheinenden Pestalozzianums-Beilage (auch als Separatum abonnierbar) in der Schweizerischen Lehrerzeitung angezeigt, dies vor allem für die auswärtigen Benützer, die die Dienste des Pestalozzianums in Anspruch nehmen.

Eine sehr wichtige Informationsquelle stellen die *Zeitschriften* dar. Im Lesezimmer des Pestalozzianums, das mit seiner Sitzgruppe und einer Reihe von Arbeitsplätzen jedermann offensteht, lagen Ende des Berichtsjahres 193 Zeitschriften auf. Die wichtigsten Zeitschriftenartikel werden laufend katalogisiert; viele neue Erkenntnisse und Forschungsergebnisse, aber auch aktuelle Beiträge aus allen Schul- und Kulturbereichen erscheinen zuerst in Zeitschriften, die deshalb eine unentbehrliche Informationsquelle für jeden Benützer darstellen.

Auch wenn die häufig beklagte «Schnellebigkeit der Medien» längst nicht mehr vor dem ehrwürdig-konservativen Medium Buch Halt macht – eine Neuerscheinungswelle deckt die andere zu –, tritt sie in besonderem Masse bei den sogenannten AV-Medien in Erscheinung. So bedürfen die *Bestände der Mediothek* (Dias, Schulwandbilder, Folien, Tonbänder, Ton- und Videokassetten) einer laufenden Ueberprüfung und Erneuerung, was sich u.a. auch in den in verhältnismässig rascher Folge erscheinenden Medienkatalogen niederschlägt. Gerade nach diesen Verzeichnissen besteht in den Schulhäusern eine rege Nachfrage, dürfte doch keine Schulhausmediothek so reichhaltig bestückt sein wie die AV-Sammlungsbestände des Pestalozzianums.

Als *erweiterte Neuausgabe* erschien 1979 der *Medienkatalog für Diapositive, Schulwandbilder und Folien.* Zusammen mit dem analogen Verzeichnis der in der Mediothek am Pestalozzianum ausleihbaren Tonbänder, Ton- und Videokassetten sind somit die AV-Bestände des Instituts lückenlos vertreten, sieht man von den Musikkassetten ab, die jedoch in einem speziellen, im Frühjahr 1980 erschienenen *Musikkatalog* aufgelistet sind. In diesem neuartigen Katalog, der wie die übrigen Medienkataloge von *Rosemarie von Meiss* unter Assistenz von *Eugen Werner* redigiert worden ist, sind neben den Tonträgern auch alle Bilddokumente (Dias, Schulwandbilder) sowie die wichtigste Literatur zum Thema Musik übersichtlich zusammengestellt.

Vom offenbar «unaufhaltsamen Siegeszug» der AV-Medien im Unterricht ist auch an dieser Stelle in den letzten Jahren so häufig die Rede gewesen, dass diesmal ein Blick auf die Statistik genügen mag, um den anhaltenden Aufwärtstrend der Ausleihziffern zu bestätigen:

	1978	1979	Zuwachs in %
Bezüger	23 642	24 766	+ 4,8
Bücher	21 792	21 572	— 1
Schulwandbilder	2 121	2 274	+ 7,3
Folien	1 439	1 642	+14,5
Dia-Serien	25 608	27 408	+ 7
Tonbänder/Tonbandkassetten (nur Schulfunk)	7 599	7 663	+ 0,8
Musik- und Sprechkassetten	1 317	1 824	+39 (!)
Videokassetten	54	67	+24

Personelles:

Auf Ende September trat *Arthur Wälli* nach 17jähriger Tätigkeit am Pestalozzianum in den Ruhestand. Neben der gewissenhaften Betreuung des von ihm eingerichteten Schularchivs lag die Lehrmittelabteilung in seiner bewährten Obhut; falls es die Umstände erforderten, übernahm er häufig auch zusätzliche Funktionen und Arbeiten in der Bibliothek oder — während vielen Jahren — im Rahmen des Schulversuchs «Französisch an Primarklassen», als es galt, die am Versuch beteiligten Lehrer und Versuchsklassen mit den erforderlichen Lehrmaterialien auszurüsten. Die Direktion dankt Arthur Wälli herzlich für seine geleisteten Dienste.

Auf den 1. November 1979 trat *Ruth Villiger* neu in die Bibliothek des Pestalozzianums ein, wo sie in verschiedenen Bereichen (Lehrmittel- und Zeitschriftenabteilung, Katalogisierung, Ausgabe) tätig ist.

Georges Ammann